

mir nicht viel Vergnügen von dem Stiftungsfeste. Die gestrige Versammlung war wieder unter aller Würde schlecht besucht und kann ich es dem Wirt nicht verdenken, wenn wir bald wieder heimatlos werden, sogar Metzner,¹⁾ Schlingmann und Liebknecht fehlten.

Das Urteil kam, so viel ich mich erinnere, am neunten hier an.

Die Frau Gräfin war soeben noch hier und reist heute noch ab. Sonst alles in Ordnung.

Mit Gruß und Handschlag

der Ihrige

Willms.

Mein Vorhaben, beim Stiftungsfeste geistig anwesend zu sein, scheidert, da ich seit einiger Zeit ganz kopflos geworden. Ich wünsche einen recht vergnügten Abend.

212.

EDUARD WILLMS AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 21. Mai 1864.

Geehrter Herr Doktor!

Weshalb diese Änderung der Ansichten in fünf Tagen? Wie Ihnen einleuchten wird, war es besser, den Solingern gute Nachrichten zukommen zu lassen, als den wahren Standpunkt unserer Agitation hierorts zu enthüllen, und habe ich deshalb in jenem Brief nur Illusionen anderer, die sich von dem Erfolge des Auftretens der Wüsterdorfer goldene Berge versprachen,²⁾ geschildert. Meine Ansicht von Berlin war und bleibt die im letzten Briefe³⁾ geschilderte, und hoffe ich nur durch Zufall auf ein günstiges Resultat. Hätte nicht nach den Ereignissen der vorigen Woche, und da man doch annehmen mußte, die Mitglieder seien auf Nachrichten aus dem Rheinland gespannt, die Versammlung eine sehr zahlreich besuchte sein müssen? Jawohl! Es waren acht Mitglieder, beinahe ebensoviele Gäste da. Von den in Ihrem Brief benannten war nur einer (Arndt) gegenwärtig. Es fehlten auch Liebknecht und Schlingmann.

¹⁾ Der Schuhmacher Theodor Metzner war Vorstandsmitglied des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, stand aber auch in intimen Beziehungen zu Liebknecht und August Vogt. Vgl. Gustav Mayer, Schweitzer a. a. O., S. 102.

²⁾ Wilhelm Liebknecht bezeugt ebenfalls, daß man in Lassalles nächster Umgebung „in der schlesischen Weberdeputation den Ausgangspunkt einer neuen Ära“ erblickte. Siehe oben die Einführung S. 44.

³⁾ Siehe oben Nr. 211.

Besonders diesmal, beim Stiftungsfeste, dauert mich das Geld, was die Annonce kostet, was wir noch dazu einem erbitterten Feinde, der „Volkszeitung“, zugeben müssen und was nur darum geschieht, die Säumigen, denen es zu lästig ist, die Versammlungen zu besuchen, zum Feste einzuladen, damit sie sich noch einmal mit uns, möglicherweise gar über uns, belustigen, um dann wieder Monate lang sich nicht sehen lassen, für die, die nur dem Titel nach Mitglieder sind, dann aber möglicherweise mit ihren Beiträgen ein halbes Jahr rückständig und auch nicht willens sind, dieselben zu entrichten.

Ich glaube, das, was ich beurteilen kann, auch richtig zu beurteilen, und lasse mich durch keine illusorische Vorstellungen von meinen Ansichten über die Arbeiter Berlins abbringen . . .

213.

EDUARD WILLMS AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 21. Mai 1864.

Geehrter Herr Doktor!

Mein Erstes soll heute sein, Ihnen den Hergang bei unserem Stiftungsfeste kurz zu berichten.

Das Fest sollte um acht Uhr beginnen, die Mitglieder nebst Frauen waren eingeladen, schon vorher im Garten sich zu versammeln. Letzteres wurde jedoch durch das Regenwetter vereitelt und wurde erst gegen halb neun Uhr durch Herrn Arndt das Fest eröffnet und Herrn Liebknecht¹⁾ das Wort erteilt, welcher in kurzen klaren Worten die Entstehung unseres Vereins, sein Bestreben und bisheriges Wirken sowie die Notwendigkeit der Verbreitung unserer Ideen und der Beteiligung der ganzen Arbeiterklasse an der Ausführung derselben in einer etwa dreiviertel Stunden dauernden Rede schilderte. Nach diesem wurde der Antrag [gestellt], eine Depesche an die versammelten Freunde in Ronsdorf²⁾ abgehen zu lassen, einstimmig angenommen, wurde eine Sammlung veranstaltet, welche das Doppelte des für die Depesche erforderlichen Betrags eintrug und die Aufgabe der von Herrn Liebknecht kurz gefaßten Depesche Herrn Simonetti, der sich hierzu erbot, übertragen. Leider erfolgte die-

¹⁾ Nach seinem eigenen Zeugnis plante Liebknecht bereits in diesem Sommer, Lassalle wegen seinen Beziehungen zu Bismarck durch Marx und Engels zur Verantwortung ziehen zu lassen.

²⁾ Am 22. Mai wurde in Ronsdorf das erste Stiftungsfest des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins gefeiert. Lassalle hielt dabei die Rede: „Die Agitation des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins und das Versprechen des Königs von Preußen.“